RheinlandPfalz
MINISTERIUM FÜR SOZIALES, ARBEIT, GESUNDHEIT UND DEMOGRAFIE

Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie
Postfach 31 80 | 55021 Mainz

Vorsitzender des
Ausschusses für Gesundheit, Pflege
und Demografie
Herrn Dr. Peter Enders, MdL
Landtag Rheinland-Pfalz
55116 Mainz

LANDTAG
Rheinland-Pfalz
17 / 5018
VORLAGE

DIE MINISTERIN

Bauhofstraße 9
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-2452
Mail: poststelle@msagd.rlp.de
www.msagd.rlp.de

17. Juni 2019

Mein Aktenzeichen	Ihr Schreiben vom	Ansprechpartner/-in / E-Mail	Telefon / Fax
PuK-01 421-2-77/19		Dagmar Rhein-Schwabenbauer Dagmar.Rheinr@msagd.rlp.de	06131 16-2415 06131 1617-2415

30. Sitzung des Ausschusses für Gesundheit, Pflege und Demografie am 6. Juni 2019
hier: TOP 5
Wiedereinstiegskurse für Ärztinnen und Ärzte
Antrag der Fraktion der CDU, Vorlage 17/4851

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Dr. Enders,

in der 30. Sitzung des Ausschusses für Gesundheit, Pflege und Demografie am 6. Juni 2019 wurde der oben genannte Tagesordnungspunkt mit der Maßgabe der schriftlichen Berichterstattung für erledigt erklärt.

Ich berichte daher wie folgt:

Bei der Sicherung der ärztlichen Versorgung stehen wir bundesweit und auch in Rheinland-Pfalz vor großen - nicht zuletzt demografisch bedingten - Herausforderungen. Zu nennen sind das Älterwerden der Bevölkerung mit einer deutlichen Veränderung des Krankheitsspektrums, der Bevölkerungsrückgang im ländlichen Raum und auch die Alterung der Beschäftigten im Gesundheitswesen.

Blinden und sehbehinderten Personen wird dieses Dokument auf Wunsch auch in für sie wahrnehmbarer Form übermittelt.

Abteilung Gesundheit:
Stiftsstraße 1-3 • Fax 06131/164375

sozial AKTIV für Rheinland-Pfalz

Nach einer Analyse der Kassenärztlichen Vereinigung ist rund ein Drittel der Vertragsärzte in Rheinland-Pfalz über 60 Jahre alt. Das bedeutet, diese Ärzte scheiden in absehbarer Zeit aus der Versorgung aus. Diese Situation eröffnet neue und vielfältige Chancen für Ärztinnen und Ärzte, die zum Beispiel wegen einer Familienpause derzeit nicht ärztlich tätig sind. Diesen Ärztinnen und Ärzten soll mit dem Wiedereinstiegskurs die Rückkehr in die kurative Versorgung erleichtert werden.

Die Wiedereinstiegskurse sind ein Baustein des rheinland-pfälzischen Masterplans zur Stärkung der ambulanten ärztlichen Versorgung. Bei der Umsetzung dieses Bausteins hatten wir wichtige und engagierte Partner: Die Landesärztekammer, die Kassenärztliche Vereinigung, den Hausärzteverband sowie insbesondere die Akademie für ärztliche Fortbildung.

Der zweite Wiedereinstiegskurs im Mai 2019 wurde noch deutlich stärker als der erste Kurs im Jahr 2017 angenommen. Der diesjährige Kurs war zusätzlich mit einem Hospitationsangebot verknüpft.

Zu den Fragen im Einzelnen:

1. Wie viele Plätze werden in welchem Zeitraum in Rheinland-Pfalz angeboten? Wie wurde das Angebot bisher angenommen?

Am ersten Wiedereinstiegskurs im April 2017 haben 28 Ärztinnen und Ärzte teilgenommen. Den zweiten Kurs im Mai 2019 haben 39 Ärztinnen und Ärzte besucht. Es gibt keine Obergrenze und damit auch keine Warteliste. Die Landesregierung geht davon aus, dass auch bei künftigen Wiedereinstiegskursen alle Interessenten berücksichtigt werden können.

2. Wo und von wem werden die Kurse durchgeführt?

Veranstalter ist die Akademie für ärztliche Fortbildung in Rheinland-Pfalz. Veranstaltungsort war der Vortragssaal der Akademie in Mainz.

3. Wie sehen die Inhalte aus, und welche Kooperations-Partner gibt es gegebenenfalls für praktische Ausbildungsinhalte?

Das Kursangebot war primär auf den hausärztlichen Bereich ausgerichtet. Beteiligt waren 27 Referentinnen und Referenten, die relevante Themen aus der täglichen ärztlichen Praxis, wie die Behandlung von dementen und geriatrischen Patientinnen und Patienten oder neue Erkenntnisse zu Diabetes und Adipositas angesprochen haben. Weitere Themen waren unter anderem die Schmerz- und Palliativmedizin, Schlaganfall, Depressionen, Antibiotika und die Gesprächsführung. Ziel des Wiedereinstiegskurses war, die Kursteilnehmer mit dem aktuellen Stand der allgemeinmedizinischen Versorgung wieder vertraut zu machen. Auch praktische Übungen wurden in das Kursangebot eingebaut. Hier gibt es eine Zusammenarbeit mit dem Geriatrischen Team des Zentrums für Allgemeinmedizin und Geriatrie der Universitätsmedizin Mainz. Bei praktischen Reanimationsübungen war ein Referent des Bildungsinstituts des DRK-Landesverbandes Rheinland-Pfalz beteiligt.

Neu war ein betriebswirtschaftliches Modul der Kassenärztlichen Vereinigung. Hier wurde auch über Praxismodelle und Niederlassungsmöglichkeiten informiert.

Bei der Vermittlung der Hospitationen hat der Hausärzteverband unterstützt.

4. Wie werden die Angebote finanziert? Wie wird ggf. in welchem Umfang ein Eigenanteil gefordert?

Die Gesamtkosten für den Kurs 2019 betragen 31.148 Euro.

Der Wiedereinstiegkurs wird über die von den Kursteilnehmern zu zahlenden Teilnehmergebühren (insgesamt 12.722 Euro) und über einen Zuschuss des Landes (Fehlbedarfsfinanzierung) finanziert. Durch die hohe Teilnehmerzahl wird der Zuschuss des Landes in diesem Jahr mit 18.426 Euro niedriger als erwartet ausfallen.

Der Eigenanteil beträgt grundsätzlich 198 Euro. Dieser Eigenanteil gilt für rheinland-pfälzische Ärztinnen und Ärzte, die planen, in naher Zukunft wieder ärztlich tätig zu werden. Für Kursteilnehmer aus anderen Bundesländern oder Teilnehmende, die mit dem Kursangebot lediglich ihre Kenntnisse auffrischen wollen, beträgt der Eigenanteil 698 Euro.

5. Gibt es ggf. Hemmnisse, die die Teilnahme unter den gegebenen Bedingungen verhindern? Wenn ja, wie können diese ggf. abgebaut werden?

Auf Hemmnisse, Hindernisse oder Vorbehalte haben weder die Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer noch Interessenten hingewiesen.

Die Kurse werden sehr gut angenommen und tragen auch dazu bei, dass weitere Ärztinnen und Ärzte in Rheinland-Pfalz kurativ tätig sind. Die Landesregierung geht deshalb davon aus, dass es auch im Jahr 2021 einen Kurs für Wiedereinsteigende geben wird.

Mit freundlichen Grüßen

Sabine Bätzing-Lichtenthäler